

### Nachhaltig weiter wirken

Die Katholische Sozialstiftung Siegen-Wittgenstein freut sich, dass sich in den ersten Monaten seit ihrer Gründung so viele Menschen aus unserer Region bereits eingebracht und Ideen zusammengetragen haben. Ich denke da insbesondere an die Medien, die unseren Gründungsprozess wohlwollend begleitet haben, aber auch an die vielen Helfer vor Ort in den Gemeinden unseres Dekanats, die unser Informationsmaterial gestreut haben. Nicht zuletzt sind die ersten Förderer zu nennen. Wir haben in der kurzen Zeit die Erfahrung gemacht, dass unsere drei Projekte - Ausbau eines Palliativ-Pflegedienstes, Krisenprävention bei jungen Familien und Netzwerkarbeit für Jugendliche - angenommen werden, weil der jeweilige Förderer gezielt unterstützen möchte und den regionalen Bezug dabei sieht. Es stellt sich heraus, dass die Entscheidung, uns zu bedenken, vom Spender sehr sorgfältig vorbereitet wird und oft mit einer tiefen Verbundenheit mit der Heimat verknüpft ist. Spender überlassen es nicht dem Zufall, wo ihre Lebensersparnisse landen und was damit passiert. Wir sind sehr dankbar für die vielfältige Unterstützung in unserer Startphase und sehen uns ermutigt, um die nachhaltige Unterstützung unserer Projekte weiter zu werben.



Dr. Theodor R.  
Gräbener, Vors.  
Stiftungsrat



### Da sein, wenn's still wird

Versorgung Schwerstkranker  
in unserer Region

In vertrauter Umgebung sterben zu können ist für todkranke Menschen oft der größte Wunsch. Er erfüllt sich aber zu selten. Vielmehr ist für die meisten das Krankenhaus ein Sterbehäus. Auch die Hoffnung schwer kranker Patienten, an ihrem Lebensende bestmöglich versorgt zu werden und nicht leiden zu müssen, wird allzu oft enttäuscht. Dabei vermag die moderne Medizin Schmerzen und andere Beschwerden auch zuhause meist so weit zu lindern, dass das Leben in Würde endet. „Das seit 2009 bestehende Palliativ-Netzwerk in Siegen-Wittgenstein/Olpe leistet hierbei Vorbildliches in unserer Region!“ sagt Hubert Berschauer aus dem Stiftungsrat der Katholischen Sozialstiftung Siegen-Wittgenstein. Die Bedeutung eines Palliativpflegedienstes in diesem Netzwerk werde demgegenüber von der Politik offenbar noch zu gering geschätzt, denn die finanzielle Ausstattung beispielsweise im Bereich der ambulanten Palliativ-Pflege ist unzureichend und deckt die Kosten nicht. „Es erfordert einen beträchtlichen Aufwand, dem Wunsch nach einem

würdevollen Sterben in häuslicher Umgebung zu entsprechen“, sagt Hubert Berschauer. „Die ambulante Palliativ-Pflege kann dazu einen Beitrag leisten.“

Das Palliativ-Netzwerk leistet hierzulande trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine hervorragende Arbeit, doch sind gerade im Bereich der ambulanten Palliativ-Pflege noch Verbesserungen möglich. Der Caritasverband Siegen-Wittgenstein möchte daher seinen Palliativ-Pflegedienst insbesondere

über die berufliche Weiterqualifikation der Mitarbeiter ausbauen, was durch die Katholische Sozialstiftung gefördert wird. Bei der Palliativ-Pflege arbeiten die Pflegekräfte der Caritas-Sozialstation mit der Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit und den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Ambulanten ökumenischen Hospizhilfe Siegen eng zusammen.

„Die palliative Versorgung muss einem ganzheitlichen Ansatz folgen. Unser Ziel ist es vorhandenes Potenzial zu nutzen und damit die Versorgungssituation nachhaltig zu verbessern“, so Hubert Berschauer.

## Ihre E-Mail-Adresse

Mit unserem Stiftungsbrief möchten wir Sie gerne über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten. Die Versendung per Post ist sehr aufwendig. Wir würden uns daher freuen, wenn wir Ihnen zukünftig unseren Stiftungsbrief als E-Mail zukommen lassen dürften. Eine kurze Nachricht an [info@katholische-sozialstiftung.de](mailto:info@katholische-sozialstiftung.de) genügt. Natürlich können Sie den Stifterbrief wie gewohnt auch per Briefpost erhalten.

## Kontakt & Service

Geschäftsstelle  
Katholische Sozialstiftung  
Siegen-Wittgenstein  
c/o St. Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH  
Geschäftsführer  
Hans-J. Winkelmann  
Kampenstraße 51  
57072 Siegen  
Tel.: (0271) 231-2102  
Fax: (0271) 231-2109  
[katholische-sozialstiftung.de](http://katholische-sozialstiftung.de)

## Stiftungsrat:

Dr. Theodor R. Gräbener  
(1. Vors.)  
RA Hubert Berschauer  
(2. Vors.)  
Marianne Schmidt  
Prof. Dr. Peter Schuster  
Pfr. Wolfgang Winkelmann

## Vorstand:

Paul Günther (1. Vors.)  
Dieter Korn (2. Vors.)

## Bankverbindung

Bank für Kirche und Caritas  
BLZ 472 603 07  
Konto-Nr. 16 750 500



## Erfolgreich gestartet

Katholische Sozialstiftung stellt sich im Juli 2010 vor

„Katholische Organisationen wollen ab sofort gemeinsam mehr im Dekanat Siegen bewirken“, so die Grundaussage bei der Vorstellung der Katholischen Sozialstiftung Siegen-Wittgenstein auf der Pressekonferenz im Juli. Deshalb gründeten das St. Marien-Krankenhaus, der Caritasverband, und der Sozialdienst Katholischer

Frauen die katholische Sozialstiftung Siegen-Wittgenstein. Alle von der Sozialstiftung zukünftig unterstützten Projekte können von der Öffentlichen Hand nicht finanziert werden. „Für uns ist wichtig, dass wir in der Region bleiben“, so Stiftungsvorstand Dieter Korn. Deshalb sollen bald weitere Angebote gefördert werden.



## Siegen pulsiert und wir mit!

Katholische Sozialstiftung auf NRW-Tag 2010

Drei Tage lang feiert NRW seinen Geburtstag. In diesem Jahr richtet die Krönchenstadt Siegen die Feier aus. Auf unterschiedlichen „Meilen“ präsentiert sich dabei Siegen den etwa 300.000 erwarteten Gästen aus ganz NRW. Die Katholische Sozialstiftung Siegen-Wittgenstein möchte dies dazu nutzen, auf die Anliegen der Stiftung hinzuweisen: Ausbau eines ambulanten Palliativ-Pflegedienstes des Caritasverbands Siegen-

Wittgenstein, Ermöglichung eines neues Beratungsangebot für junge Mütter und Väter in Krisensituationen im St. Marien-Krankenhaus und Entwicklung ein soziales Netzwerk für Jugendliche sowie junge Erwachsene.

Informationen rund um die Katholische Sozialstiftung sind daher vom 17. bis zum 19. September 2010 auf der Kirchenmeile in der Siegener Oberstadt zu finden.